



Weihe der neuen Bannsäulen der ostmarkischen und der sudetendeutschen Hitler-Jugend.
(Weltbild, R.)

Alte und junge Tradition.

Der Reichsjugendführer weiht 140 Bannsäulen der Ostmark und des Sudetenlandes am Geburtstag Friedrichs des Großen und am Todestag Herbert Kortus.

In der Garnisonkirche zu Potsdam.

wt. Die innige Verbündung, die die alte, aus der deutschen Geschichte erwachsene Tradition mit der Verbindung, die die Toten der Bewegung der Jugend mit dem Vaterland verbinden, haben in der NS, eingeschlossen, ihr Land in der ostdeutschen Bannsäulenweihe, in der Potsdamer Garnisonkirche ihren höchsten Ausdruck. Am Geburtstag des großen Preußenkönigs, der zugleich der Todestag des unter kommunistischen Mörderhänden gehörzenden Herberts Kortus ist, weihte Reichsjugendführer Baldur von Schirach 140 Säulen der ostmarkischen und iudeo-deutschen NS. Einem oberflächlichen Betrachter, so lagt der Reichsjugendführer, könne es sehr seltsam erscheinen, daß die NS, die wahrlich keine monarchistische Bewegung sei, ihre größte Feier an der Gründung eines Königs abhält, und das sie, die man nicht als eine königliche Bewegung bezeichnen könnte, sich in eine Kirche begebe, um ihre Säulen zu weißen. „Ich wäre aber“, so läutet Baldur von Schirach, „am geringsten, wenn ich lebendig in die Jugend treten könnte, seine Geistlichkeit der deutschen Geschichte die ihrem Herzen näheründe.“ Der 24. Januar ist für die deutsche Jugend ein heiliger Tag: der Geburtstag Friedrichs des Großen und der Todestag von Herbert Kortus, der große König und der unbekannte Arbeitsergebnis, der längst aus dem lebhaften Dunst seiner Sterbekunde erwacht wurde und nun kräftig im Glanz eines für Deutschland ewigen Namens hier mitten unter uns steht, kann nicht nur durch Zufall miteinander verbunden. Es gibt keinen Zufall, es ist eine höhere Führung, die seit dem 24. Januar des Jahres 1932 die gegenwärtige und die kommende Generation unseres Volkes zwingen wird, am Geburtstage Friedrichs des Großen zu feiern und an Herbert Kortus zu denken. Baldur von Schirach fordert von der Tradition, der nationalsozialistischen Jugendbewegung und von den Blutspuren, die in der Glaubens an den Führer krautet. Mit dem Sinnweiss auf die Gegenwart des großen Königs, Kaiserin Maria Theresia, wies er die junge Generation darauf hin, daß ein gesamtheitliches Geschichtsbewußtsein zu erhalten, in dem ausnahmslos alle großen Deutschen darin sind. Im weiteren Verlauf seiner Rede gäbe Baldur von Schirach auf die bewegten Arbeitsgebiete der Hitlerjugend über und unterstrich das unantastbare gewordene Prinzip der Selbstverantwortung der Jugend. Hieraus, hieraus, Hitlerjugend und Suden mühlen in harmonischer Zusammenarbeit und in gegenseitigem Beitreten ihren Dienst an der Zukunft des Volkes verrichten. Die außer-

ordentliche Erziehung sei aus dem Leben unseres Volkes nicht mehr wegzudenken. Lager und Feste, weltanschauliche und körperliche Erziehung der Hitlerjugend seien ebenso notwendig wie ein gerechter Unterricht. Der Reichsjugendführer unterstrich, daß niemand, nicht einmal ein junger Betrieb, in der Schule einen sozialen und sozialen Sinn habe, wie die Befreiungswährenden Jugend und die NS, die recht gottes zum Vaterland zu melden. Sie läutet, so legte er, „mit idealistischem Schwung in die Säulstufen einsehend und als Lehrer die Verbindung mit der Hitlerjugend aufrechterhalten und vertiefen.“ Eine weitere wichtige Aufgabe für die deutsche Jugend sei die Bekämpfung der Jugendflucht, die auf weite Strecke nur von der Jugend wirtschaften Einhalt geboten werden könne. Unter der Parole „Dein aus Land“ sollten sich junge Menschen zurückspringen auf die Zukunft unseres Volkes und eine neue Entwicklung unseres deutschen Volkes einleiten. Baldur von Schirach lobte seine Anstrengungen mit folgenden Worten: „Erst auf von hohen Idealen, förtreiter die Jugend zu den heiligen Säulen des Gemeinschafts unseres Volkes.“ Baldur von Schirach, der die Zukunft des Volkes und die im großen Stil einsetzende Arbeit des Führers und das Vorbild gegeben. Hier stand Adolf Hitler in einer geschichtlichen Stunde unserer Nation. Hier wollen wir im Belebniß schwur die neuen Säulen seiner Jugend weißen.“

Furchtbare Drama in einem Eisenbahnzug.

Kind von einem herabfallenden Gepäckstück erschlagen. — Der Besitzer des Gepäcks vom Vater des Kindes erstickt.

Bad Nauheim, 25. Jan. (Drahtmeldung.) Ein bedauerlicher Vorfall, der größte Verstärkung hervorrief, ereignete sich in einem Zugabteil zwischen Bad Nauheim und Büdlich. Im Zug wurde ein Kind von einem herabfallenden Gepäckstück erschlagen. In der Erregung zog der Vater des Kindes ein Messer und stach den Besitzer des Gepäckstückes auf die Stelle nieder.

Das fünfjährige Kind saß mit seinem Vater in einem Zugabteil. Unmittelbar vor der Abfahrt des Zuges sprang noch ein zweiter Fahrgäste rasch in das Abteil und war ein größeres Gepäckstück in das Gepäckzettel. Als sich der Zug in Bewegung setzte, fiel das schwere Gepäckstück heraus und zwar so ungünstig auf den Kopf des Kindes, daß das Kind das Gesicht brach und auf der Stelle tot war. In seiner Erregung sprang der Vater des Kindes aus, zog ein Messer und stach den ihm gegenüber stehenden Fahrgäste nieder. Er starb bereits wenige Minuten später. Der unglückliche Vater stellte sich daraufhin freiwillig der Polizei.

Die „Achse“ des Kardinals und die unweidige Antwort des Duce.

Ks. Der Erzbischof von Paris, Kardinal Verdier, machte in reich und lässiger Weise von sich reden. Er vertrat die Kirche mit dem Vaterland und hieß dort eine politische Kette. Zu seinen Anhängern zählte er zahlreiche Kommunisten. Inden, Tschirmer und was ähnlich nahezu das gleiche bedeutet, auch Demokraten. Er forderte Frankreich auf, mit allen Demokraten und Kommunisten einen Kommissar über eine neue Achse zur Bekämpfung der entstandenen politischen Ideologien zu bilden. Während der Kapitulation schreibt die italienische Presse, sein Geist zum Himmel sendet, daß die Vorstellung den Menschen den Frieden herstellen möge, predigt Kardinal Verdier im Namen des Christentums einen Kreuzzug gegen den Nationalismus und Nationalsozialismus, also den Krieg. Er läuft so in die mit den Gedankengängen der französischen Revolution, die man doch wörtlich nicht trennen kann, nennen kann, vorwärts, das er sich sonst ihren Herren zu eignen macht. „Gestern der Friede, morgen Krieg“ war etwas gegen unvermeidlich, denn der Kardinal sagte: „Gestern Friede und Brüderlichkeit!“ Wir wollen jedoch Friede und den Kardinal nicht missen, das er die genannte Brüderlichkeit, die die Gesellschaftsordnung der französischen Revolution, am eigenen Leibe erfuhr. Der Duce bat Verdier bereits am 22. Januar, anlässlich der Brandenburgerrede für die Zeitungsmagier in der Landwirtschaft, eine unzweckmäßige Antwort geben. Er sagte: „Wollt ihr das Rechte wissen?“ Die Nachricht, die ich euch mitschicke, habe ich nicht aufgeschrieben, weil ich sie erst heute morgen gehört habe. Der Duce soll noch den Worten eines französischen Geistlichen folgen: „Ich schaue nicht auf, was mir ein arroganter Schindel zu tun haben. Darf ich ein Wort? Wenn sie nun zu übermorgen einen fände, und er wird sich sicher finden, den Italienern lagern würde, daß sie noch viel härter bleibens.“

Dr. Dietrich vor den Auslandsjournalisten.

„Wir sollten gründen: eine internationale Gemeinschaft des Willens, die anderen zu verstehen.“

wt. Am Dienstagabend empfing Reichspressechef Dr. Dietrich im Hotel „Kaiserhof“ die ausländische Presse. Der Empfang waren außer den Auslandsjournalisten zahlreiche Mitglieder des Diplomatischen Korps gefolgt, verschiedene Reichsminister und Reichsleiter, sowie führende Männer der Partei und ihrer Gliederungen. In seiner Rede unterstrich der Reichspressechef den Idealismus als die Triebfeder der journalistischen Arbeit. „Wir arbeiten“, so erklärte er, „nicht für Geld und Stundenlohn. Wir erwähnen unseren Beruf nicht aus materiellen Erwägungen und wirtschaftlichen Kalkulationen, sondern wurden zu ihm hingezogen aus dem Gefühl der Vaterlandsliebe und des Idealismus, ganz unmittel-

bar für unser Volk — jeder für das seine — zu wirken und zu arbeiten.“ Ein Standpunkt, der für den deutschen Journalisten, nachdem die nationalsozialistischen Pressegelehrte in Wirkung getreten sind, voll und ganz durchsetzt. „Wer nun leben will“, so juhu Dr. Dietrich, fort, wie dieser Idealismus des journalistischen Berufes in so vielen Ländern auf einer rein materialistischen Grundlage steht, auf der Basis des Zeitungsgeschäfts als wirtschaftliches Erwerbsunternehmen.“ Der gegenwärtigen Berufsethos und Abhängigkeit von dem rein praktizierenden Element des Berufens liegt die Quelle alles Übels. Die wirtschaftliche Rentabilitätsfrage der Zeitung ist in seinem Lande ein Problem, das es rechtfertigt, die Presse den Kriegsberatern und Geschäftsmachern zu überlassen und die Völker ins Unglück zu stürzen.“ Dr. Dietrich legte hier die Hand an eine Wunde, die trotz aller Bemühungen, trotz alter Wahnungen der verschiedenen Staatsoberhäupter ancheinend nicht zum Heilen gebracht werden kann. Der Reichspressechef vertritt die Auslandskorrespondenten auf ihre große und wichtige Aufgabe, das Verleben zwischen ihrem Heimatland und ihrer Heimat zu fördern. „Warum“, so fragte er, „sollten die Nationen untereinander nicht eine Methode finden können, die trotz aller sachlichen Gegenseiten und Verschiedenheiten auf einer geistigen und persönlichen Ebene das Verständnis für einander möglich machen? Wie das große Geheimnis unserer Erfolge im nationalen Leben, das Gesetz des Willens ist, so sollten wir auch im Leben der Völker untereinander das gleiche Rezept zur Anwendung bringen. Wir sollten gründen: eine internationale Gemeinschaft des Willens, die anderen zu verstehen.“

Eine geschlossene memeldeutsche Volksgemeinschaft.

Selbstauslösung des sozialdemokratischen Gewerkschaftsvertrags.

Memel, 24. Jan. Am Dienstag versammelte sich die Beamten- und Angestellten des Memeldektoriums im Sitzungssaal, um vor ihrem neuen Chef, Präsidenten Berthold, richtungweisende und für die Zusammenarbeit innerhalb der Behörden des Memellandes wichtige Anweisungen entgegenzunehmen.

Präsident Berthold führte u. a. aus, daß sich das neue Direktorium zur nationalsozialistischen Weltanschauung befenne. Von nun an werde jeder hierzu Stellung zu nehmen haben. Es möge im übrigen jeder Deutscher oder Litauer sein, das was das Direktorium aber nicht dulden werde, daß irgendwie die deutschfeindliche Politik gemacht werde. Es werde jedem Beamten freigestellt, den neuen Organisationen beizutreten. Für uns alle aber, so sagte Berthold wörtlich, gilt seit der memeldeutsche Gras, lösen wir uns zum deutschen Volksstaat. Deutlich ist, daß der Schmarotzer Memel keine Freiheit eines Jungen befreit, um zu glauben, daß die Welt die Schmalheitsecke nicht durchdringt.

Wie es um die Moral der Jungen, um ihre Einstellung dem Staate gegenüber steht, ist seit einer Meldung, die aus Polen zu uns überkommt. Oktoberfesten ist in den letzten Jahren von einer Anzahl aus Kongresspolen eingewanderten Jüden überflutet worden. Sie verhöhnen das alt-eingesessene Gewebe durch ihre schmucken Geldbörstchenmethoden und sind obendrein an allen Gaumeneien und körnigen Verbrechen hervorragend beteiligt. Vor dem Kreisgericht in Kattowitz läuft zur Zeit ein Prozeß, der das verdeckterheitliche Wirken dieser Schmarotzer kennzeichnet. Angeklagt ist eine östliche Gaumenei, die den polnischen Staat durch Steuerhinterziehung um fast 3 Millionen Zloty geschädigt hat.

Die dem bisherigen sozialdemokratischen Gewerkschaftsvertrat Memel angegeschlossenen Fachver-

träge haben sich geschlossen, sich der neu gegründeten nationalsozialistischen Arbeiterorganisation anzuschließen. Darauf hat das sozialdemokratische Gewerkschaftsvertrat, das der 2. Internationale angegeschlossen war, aufgefordert zu beitreten.

Der Schluß zur Eingliederung in die nationalsozialistische Front aller Memeldeutschen wurde auf einer Generalversammlung des Kartells einstimmig gefasst.

Es wurde dann noch eine Vorlesung einberufen, an der auch die Beauftragte Dr. Neumann für den Aufbau der memeldeutschen nationalsozialistischen Arbeiterorganisation, Landesdirektor Monien, und der memeldeutsche Landtagsabgeordnete Lingau teilnahmen. In dieser Sitzung erklärte ein Vertreter des alten Gewerkschaftsvertrags, er habe mit Dr. Neumann persönlich wegen der Übernahme verhandelt und sei der Überzeugung gekommen, daß man bedenkenlos der neuen Arbeiterorganisation beitreten könne. Dafür bürgte die Person Dr. Neumann.

Wiesbadener Tagblatt-ABC.

Häusergasse.

Eng und schmuglig ist's in der Häusergasse zwischen den spitzbogigen aus Holz gebauten Fachwerkhäusern. Die weit vorpringenden Kellerräume machen die Straßen noch enger und für Fuhrwerke eben noch beschränkbar. So müssen wir uns auch an dem Wagen voll Ton, den sich einer der Häusermeister „off dem Leiberverge über den umhern weg zu den alten“ geholt hat, vorbeidriften. Wir können bequem den Arbeitsen der „Culmer“ aufsehen, die unter dem Laubengang an der Töpferscheide führen, mit diesen Fässern brechen und mit geschnittenen Zuschüssen alettert Gefäße, Töpfe und besonders Tonschalen formen, die von Wiesbaden weit ins Land verschickt werden zum Gebrauch bei Brunnen und Wasserleitung. Stein soll ein jeglicher Culmer alle Jahr machen zwei Hörner auf die Wache.“ Die Wachten auf dem Uhrturm benutzten also noch keine teuren Blechtröpchen.“ (G. Jordan, Heimatliche Kulturbilder.)

Die Häusergasse ist eine der alten, erst spät gepflasterten Straßen der Stadt, in der sich wohl bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts die Häuserhäuser befand und außerdem mehrere Baudhäuser, von denen zwei, die „Weißen Lilien“ und das zu den „Zwei Böden“ noch heute bestehen. Im Jahre 1802, als zehn Häuser die Straße säumten, hinter der unweit des Sonnenberger Tores die Wiesen begannen, wohnten dort noch 3 Häuser. Damals befand sich an der Ecke des Baudhäuses ein Garischen und im „Zandberg“ ein Pumpbrunnen; die Straße war übrigens hier zu dem sogenannten „Sternplatz“ erweitert.

„Dies Feijerts Haus, Bad und Hößtätte auf dem Sande, 1858, offenbar in der heutigen Häusergasse nahe der Mühlgräfe gelegen und vielleicht eine mit den „Weißen Lilien“ über die erschlossen, wie ebenfalls in Roths „Geschichte der Stadt Wiesbaden“: „Hier 1850: Herberge zu den Lilien, lag 1837-1868 wußt, war 1730 wieder abgebaut und heißt 1738 ein Baudhaus ersten Ranges.“ Hörmig lagt 1837: „Zur Lilien, steht jetzt ledig und heut Georg Gedächtnis Fischer, Fürst Hessen-Darmstädter mobiliertes Dorsten Leutnant (seinen darfend und gelehrten Canulies) zu, welches sie aufs bequemlichste und beste bauen und accomodieren läßt.“

Der neue Eingang zum Ratskeller.

Beginn der Umgestaltungs- und Instandsetzungsarbeiten.

In diesen Tagen sind die baulichen Umgestaltungs- und Instandsetzungsarbeiten am Ratskeller begonnen worden. Zut unter Hand der Rathausstreppe sind Männer mit Haken und Spaten am Werk, einen breiten Schacht freizulegen. Hier wird in den nächsten Wochen der neue Eingang ersehen, ein Projekt, über das wir fröhlich berichtet haben. Die Neuerung ist eine dringende Notwendigkeit. Nicht nur, daß der zweite Zugang zur Wiesbadener eine zusätzliche Bequemlichkeit bedeutet. Die verhältnismäßig verdeckte Lage des jetzigen Eingangs ließ viele Fremde die repräsentative Gestalt überhaupt nicht finden. Dabei bringen die Räume des Ratsofs wiesbadener Eigenarten, sind sie — vornehmlich in den originalen Gemälden an den Wänden — ein plötzlicher Spiegel cultureller und artsgeschichtlicher Entwicklung, daß ihre Kenntnis für den Besucher der Weltkunst unerlässlich ist, will er einen vollkommenen Eindruck von unserer Stadt gewinnen.

Wie wir erfahren, werden die Arbeiten im hinteren Teil des Ratsofs ebenfalls in diesen ersten Bauabschnitt einbezogen. Später erhält dann auch der vordere Teil eine grundlegende Überholung. Auf diese Weise ist es möglich, wobei der Ratsofs zu erneuern, wobei der Ratskeller nicht eingestellt zu werden braucht. Eine nötige Aufrüstung der Wände, Erneuerung der Fenster und Möbel, sowie der sonstigen Einrichtungen wird der Ratskeller in einigen Monaten modernisieren, ohne dem traditionsgebundenen Charakter des Raumes Abbruch zu tun.

Frühling im Büro.

8 Uhr morgens im Büro Gras verhangen der Tag. Und grüßt die Gefüchte des Bürotäts, die mit Frühstück befreit, Aktenstoffs unter Am durch die Gänge eilen. Schon telefonische, Briefe liegen über Stenogrammblätter, Bezugnahmen auf Dr. Schreiber vom — und empfehlen uns Ihnen — „Schreibmaschinen klappern, eilig, eilig, als die Tassen springen gleichzeitig hin und her, die Buntstiften flitzen von Büro zu Büro, Stöcke von Briefen, Drucksachen, Alten stapeln sich auf den Tischen — Und die Augen der Arbeitenden sehen nichts als Attentat, braune, weiße, rote, blaue, sehen Zahlen, Zahlen, eben tintenblau und DIN A 4 —“

Kommt ein junges Mädchen ins Büro, stützt entzückt und sagt: „Leider — etwas verplätzt —“ hält vorichtig etwas aus zartem Seidenpapier und stellt mittan zwischen die Altendesel, die Angebote, Anfragen, Mahnungen, Rechnungen, ein sträuchiges Überstehmimmen. Bedenkt, Federhalter, Löffel, Kontobücher entfallen den eingeschlossenen Händen. Die Schreibmaschine macht — hui! — einen Satz, das durch die fein blauerfarbene geschriebene Kreislinie kleine Drucktasten tanzen. Die Tassen fallen erschrocken in ihre schwarze Schale zurück und gart Mädelhände streckeln liebend über die leidenschaftlichen grünen Räcken. Selbst der alte Buchhalter lägt seine Zahlen für einen Augenblick im Stich und lugt über die Schultern seiner Kollegen, die im Kreis um diesen ersten Frühlingsgruß herumtreten, auf die kleine blaue Seite. „Ah, in die Berge wandern können an einem sonnigen Märztag —“! Schmämt die junge Stenotypistin. „Wenn erst der Frühling wieder blüht!“ Und wenn wir erst wieder baden gehen können!“ Und Pläne werden gemacht von Frühlingswanderungen, Reisen, Urlaub — Einer öffnet logaz schon das Fenster und atmet tief die regenfrische Luft ein. Das Telefon trillert und ruft alle wieder zu den Altendeseln, Schreibmaschinen, Kontobüchern und Zahlen zurück. Im Herzen bleibt aber eine Fröhlichkeit, vor der Blaupapier, Stenogramm und DIN A 4 machtlos sind.

damit solchen Lilien, den anstommenden Badgästen zum Baden an gutem Geruch nicht mangelte.“ — Daneben lag das „Haus zur Stege“, 1803 zum ersten Male erwähnt wird, sein Wirt hieß Conrad; 1820 hatte es zwei Bäder. Hörmig sagt von ihm (1837): „Zur Stege ist ganz ruhig und lauft das Wasser wieder ab nach zu.“ In der Mitte des 18. Jahrhunderts, während eines Stadtbades, wurde es eingehäuft, dann aber wieder aufgebaut. Zeitweilig hieß es auch „Zum halben Mond“ und galt unter diesem Namen in der Mitte des 18. Jahrhunderts als ein Baudhaus zweiten Ranges; 1846 ging es an über die „Zwei Böden“, das 1790 ein Baudhaus erster Klasse genannt wird und dessen Zugang damals als Gerechtsame von der Webergasse aus durch die Hoffstiege des Martin Schramm, heute die Kleine Webergasse, ging, sagt Hörmig (1837): „Zu den 2 Böden oder weißen Böden ist noch in gutem Weise mit ihren Commoditäten, und von mutwilligen Kriegs- und Comödien, von militärischen Soldaten jederzeit uneracht nicht langerlich gelöscht worden.“

Zwischen der späteren Bärenstraße, der Häusergasse und der Goldgasse zog sich bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts der Mühlgraben hin. Außerdem lag an der Häusergasse die sogenannte „Warne Bach“ vorüber, welche die Abfälle des Baudhäuses mit sich führte. Durch die Befestigung des Sternplatzes zwischen 1843 und 1857 verschwand allmählich diese Wasserläufe, und die Häusergasse nahm ihr heutiges Aussehen an. Das Gärten neben dem Baudhaus zu den zwei Böden verschwand. Die Bärenstraße wurde angelegt, erwies sich aber doch schließlich als nicht so günstig gelegen, wie man anfangs erwartet hatte. Das Bärenstraße und Häusergasse wohnte nun Arnold Berger, einer der Gratulantenbäder und Mann an der Spritzen bei den Kompiers. Nun stand er, gut nachhaltig gekleidet, in seinem neuen Laden an des Herzogs Adolf Gedächtnis, dem er neben seinem Freunde Bolong, dem anderen Gratulantenbäder eine selbstgebaute Torte überbrachte. Der Kupferhändler pflegte sein Lied, der Schuhzog die Pfeife, einer kleinen Wirtshäuschen ein Betrunkenen, warum diese Kneipe, die später einging, so hieß? Ich weiß es nicht.

Und nun nächstens zur Händelstraße.

Sei bereit zum Einsatz für das WHW.

Für den Monat Januar wird in der Zeit vom 25. d. M. bis zum 5. Februar 1939 die Blutabnahme durchgeführt. Haushalte, besorgt euch jetzt von euren Lebensmittelhändlern die Spendenbüchse, damit sie beim Erscheinen des NS-Blutzwalters bereitliegen.

auch die Ermöglichung der Teilnahme an AdS-Fahrten, um unter jähres Beteilung teilnehmen. Die Deutsche Reichsstadt ist jetzt noch einen Schritt weitergegangen. Sie hat ihre sämtlichen Ton- und Reichssprecher, im ganzen rund 450 Teilnehmer, zu einer vierstündigen Studienfahrt nach München eingeladen, von wo aus auch Garmisch-Partenkirchen befürchtet wird. Die Teilnehmer sind heute in der Hauptstadt der Bewegung zusammengekommen und sie werden hierher schöne Tage der Kameradschaft verleben.

Bewährungschance am Beginn der höheren Schule. Der Reichsverzehrungsminister hat eine Anordnung über Klasseneinteilungen erlassen, die ausdrückt, daß die höhere Schule in der Regel einzügig, im Höchstfalle zweizügig ist. Mehr Züge sollen nicht eingerichtet werden, weil sonst der erzieherische Erfolg nicht mehr gewährleistet sei. Teilungen einzelner Klassen müßten vermieden werden. Sie seien aus unterschiedlichen und erzieherischen Gründen unerwünscht, weil eine wirkliche Erziehungsgemeinschaft nicht aufzutun könne, wenn die Klassen bald aneinandergerissen, bald zusammengetrieben würden. Diese Grundtätigkeit des Ministers findet bei der Aufnahme der Schüler bzw. Schülerinnen zu beachten. Eine Ausnahme will der Minister für die Eingangsklassen — Klasse 1. der Aufzugschule Klasse 3 — anerkennen. Denn die Aufnahmeprüfung allein ohne nähere Kenntnis des Kindes gestatte nicht immer eine zuverlässige Auskunft. Das Prüfungsergebnis werde manchmal zu Unrecht ein an sich gedecktes Kind belassen, weil es besangefangen oder weniger gut vorgerebildet ist als andere Kinder. Damit den Kindern die Möglichkeit gegeben wird, sich zu bewähren, will der Minister nichts dagegen einwenden, wenn im Eingang-

Deutsche Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
DAF, Kreis Wiesbaden, Luisenstr. 41, Ferne- und Sammel-Nr. 59841
Sprechstunden des Kreisobmanns: Dienstage u. Freitagev. 16-18 Uhr

Berichtigungen:

Mittwoch, den 25. Januar, 20.30 Uhr: Lichtbilbersonntag von Prof. Dr. Gräbli, Berlin: „Erlebnis der deutschen Bibliopien-Expedition“ im Rundsaal des Paulinenschlösschens.

fall die Teilung der Eingangsklasse unter der Vorauflage durchgeführt wird, daß die Klasse bis zum Beginn des nächsten Schuljahrs durch zielbewußte Anstrengung auf einen Zug zurückgeführt wird. Von Österreich 1941 ab ist übrigens die Herabsetzung der Klassenfärten des höheren Schulmeisters zu berücksichtigen.

Breisgau-Südwestliche Staatslotterie. Dieziehung der 5. Klasse findet vom 4. Februar bis 9. März statt.

An das Postamt Wiesbaden verkehrt der langjährige Beamter des Postamtes in Niedernhausen, Wilhelm Döhl.

Breisgau-Südwestliche Staatslotterie. Dieziehung der 5. Klasse findet vom 4. Februar bis 9. März statt.

An das Postamt Wiesbaden verkehrt der langjährige Beamter des Postamtes in Niedernhausen, Wilhelm Döhl.

Zu „HEINRICH VOLLMER“ lohnt die Fahrt, Bei Auto-Wünschen jeder Art . . .

Scheibe in der Rückwand. Durch den Aufprall muß dieses Fahrzeug am rechten vorderen Kotflügel bzw. an der ganzen rechten Seite beschädigt sein, auch ist, nach dem am Unfallort herumliegenden Glassplittern zu urteilen, die Windabwehr zertrümmert worden. Den abgesprungenen Kotflügel zufolge handelt es sich um ein dunkelgrünes Fahrzeug, dessen Vorderteile oder Kotflügel, die in der Nacht ein Fahrzeug ohne Wiedergabezeichen gefahren haben, werden, geben sich bei der Verkehrspolizei Wiesbaden, Friedrichstraße 22, Seitenbau I, Zimmer 7, zu melden. Gleichzeitig werden alle Garagen- und Werkstätteninhaber aufgefordert, falls das gefahrene Fahrzeug dort untergekettet bzw. zur Reparatur gegeben wird, die bei der obengenannten Stelle anzugeben. Angaben werden aus Wunsch vertraulich behandelt.

Wiesbadener Gerichtsentscheide. Wegen Beitrages in sechs Fällen und gewerbsmäßiger Rechtsberatung ohne Genehmigung und Zulassung erhielt der Gutsarzt A. eine Gefangenstrafe von sechs Monaten. Er hatte sich als Windstuhlfahrer betätigt und arme Leute ausgenutzt, in dem er sich Vorwürfe zuließ, obwohl dah er seinen Auftraggeber erheblich welche Dienste leistete. Bei dieser Gelegenheit wird dringend vor der Inanspruchnahme von Windstuhlfahrten gewarnt. — Die Angeklagte K. erhielt wegen fortgesetzten Diebstahls im Auffall vier Monate Gefängnis. Sie hatte ihrer Arbeitgeberin, bei der sie als Aufwarterin beschäftigt war, Leibnäpfchen und Biergäste gehoben.

Die Treppe hinuntergefallen. In einem Hause der oberen Wiedergasse fiel eine Frau so unglücklich auf der Treppe, daß sie einen ganzen Abend hinabkärrte und sich innere Verletzungen zuzog. Man brachte die Frau ins Krankenhaus.

Wiesbadener Künstler im Rundlauf. In dem heiteren Brotl. „Abends im Café“ des Reichsleiters Frankfurt a. M. am Freitag, 27. Jan., um 21 Uhr, wirkten Charlotte Schüre und Fred Raoul mit.

Wiesbadener Weinhofmarktfest vom 24. Januar. Auftritt: 305 Kühe, 483 Schweine, 6 Schafe. Direkt dem Schlachthof angeführt: 21 Kühe, 1 Schwein, Marktbeschaffung: Jägerstück, für 50 kg Lebendgewicht in RM: A Kühe: a) 1. 75, b) 2. 60—65, b) 53—59, c) 44—50, d) 40. Hämme: b) 50, e) 45, d) 55. Schafe: b) 42. Schweine: a) 58, b) 1. 57, b) 2. 56, c) 52, d) 49, g) 1. 57, g) 2. 51, b) 51, g) 56, h) 56.

„Nanu, Sie kennen Korff noch nicht!“



Eine folgenschwere Unterredung

zwischen dem kleinen Blaumwirthen Niels Korff (Heinz Rühmann) und der geheimnisvollen Philippine Schimmelmann (Agnes Straub) in dem neuen Heinz Rühmann-Film der Terra „Nanu, Sie kennen Korff noch nicht!“ Was der gute Niels Heinz in diesem Augenblick übernimmt, in welches Abenteuer er hineinreint, das ahnt er zum Glück nicht, denn sonst würde er kurz kehrtmachen und davonlaufen.

Wiesbaden-Biebrich.

Reichsfließschubund. Im überfüllten Saal der Turnhalle veranstaltete die Reviergruppe 5, Wiesbaden-Biebrich, einen Kameradschaftsabend, der vom Reviergruppenführer Rector M. B. eröffnet wurde. Den Amtsträgern wurde für ihre Bemühungen um den Betrieb der Ortsgruppe Wiesbaden, Major von Mohl, Anerkennung gezeigt. Vierer Richter übernahmen die Anlage für den Abend, und für Unterhaltung sorgten das Biebricher Privat-Quartett, Brüderl Böhl, Wiesbaden (Cello), W. Steinmeier (Klarinette), sowie Kamerad Keimel als Humorist. Der malitiale Teil wurde vom Muftzug des 4. Oberabschnitts Rhein ausgeführt.

Vereinsleben. In der Jahreshauptversammlung der Militärfameradschaft 1892 erhielt der Kameradschaftsführer Georg Böhl den Kassenbericht. Dem Gefüllvorstand wurde Enthaltung erteilt, er bleibt weiter im Amt. Die guten Sammelergebnisse des verlorenen Jahres wurden von dem Festeitung besonders hervorgehoben. Kreisfriegerführer Kuhn sprach das Schlusswort. Die Biebricher Kreisgesellschaft beschloß in einer außerordentlichen Sitzung unter Leitung des Vereinsführers Böller die diesjährige Vorber in Februar in Gestalt eines Mastenballes abzuhalten. Von Vereinslokal in der Gieß wird sich der Kreisberg durch die Hauptstrasse Biebrich zu Turnhalle bewegen. Im größeren Rahmen soll in diesem Jahre das 20jährige Gelingen der Kreisgesellschaft vom Stapel laufen. Der in diesem Jahre erstmals wieder durchgeführte Brauch, die Silvesterfeier unter dem Biebricher Weinhauptsbaum mit Muft zu veranstalten, soll in großem Umfang wiederholt werden. Die Arbeitsgemeinschaft der Berufstranfassen für Kaufmannsgesellen und weibliche Angehörige in Gemeinschaft mit dem Hauptamt für Volksgesundheit des Amtsgerichts veranstaltete eine Frauenveranstaltung, in der Dr. Bott, Wiesbaden, sich eingehend mit dem Thema "Frauenfrankenstein" beschäftigte. Der Vortrag, welcher durch Lichtbilder ergänzt wurde und auf die Bedeutung der Bevölkerungs- und zissenpolitischen Gesundheitsförderung hinzielte, wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Hohes Alter. Frau Katharina Schmidt, geb. Köhler, Adolfsbach 6, feierte gestern ihren 85. Geburtstag.

Wiesbaden-Schierstein.

Neue Weinberge. Schierstein, das vereint einmal eine ausgedehnte Weinbergsanlage besaß, auf die heute noch zahlreiche langwollte Namen hinweisen, schlägt zur Zeit wieder an, neue Weinberge nicht unerheblich zu erweitern. Überall werden Rodungen durchgeführt und drachigende Gründstüke, die wegen des steinigen Bodens keine besonderen Erträge abwarten, einem mühbringenden Zweck zugeführt. So werden in diesem Jahr eine ganze Anzahl Neuanlagen geschaffen, die im Laufe der Jahre stark erweitert werden sollen. Und warum auch nicht, Schiersteiner Weine waren schon immer gut, wenn sie auch nicht so bekannt sind, wie die Lagen des unteren Rheingaus, was aber zum Teil daran liegt, daß nur ein verschwindend kleiner Teil der Gemarke mit Reben bespielt ist, und daher nur wenig Wein an den Markt geworfen werden konnte.

Der Rheinwesenspiegel geht wieder langsam zurück. Wohl sind noch zahlreiche Holzbestände in den Müheln von Woxer umgesetzt, aber eine Gefahr des Abholzweins besteht nicht mehr. In den erhöhten Laderampen konnte die Verfrachtung wieder aufgenommen werden.

Wiesbaden-Dohrheim.

Aus den Vereinen. In seinem Vereinslokal "Zur Krone" hielt der Männergesangverein "Sängerlust 1875" seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Der langjährige Vereinsführer Wilhelm Böhl erhielt einen Jahresbericht, der von nun an augenfällig guten Leistungsstand des Männerchores Zeugnis ablegte. In guter Erinnerung sind die einzelnen Veranstaltungen des ver-

gangenen Jahres, u. a. die Mitwirkung des Chores bei der Sängerehrung des Kreises Wiesbaden, wobei auch verschiedene Mitglieder für langjährige, treue Dienste an der Sängerehrung ausgezeichnet wurden. Vereinsführer Böhl legte sodann die Beratungen des Jahres 1939 fest, worunter das große Konzert, das mit dem Wertschöpfer der Firma Philipp L. Haas durchgeführt wird, zu erwähnen ist. Am 1. Fünftielfesttag will der Verein den Freundschaftsbezug des Langerer Gesangsvereins erwidern. Die Finanzverhältnisse sind in guter Ordnung. In der Vereinsführung sind keine Änderungen eingetreten, so daß sich diese aus den Mitgliedern Wilhelm Böhl (Vereinsführer), Wilhelm Baum (Schriftführer), August Ohlendorf (Kassier), weiterhin zusammenfassen.

Hohes Alter. Eine unserer ältesten Einwohnerinnen, Frau Katharina Röll Witwe, Wiesbadener Straße 13, begibt morgen Donnerstag, den 26. Januar, in guter körperlicher Kürigkeit ihren 86. Geburtstag.

Wiesbaden-Kambach.

Vereine. Der Kleintierzuchverein veranstaltete am Samstagabend im Vereinslokal "Zum Rebstock" zum Abschluß des arbeitsreichen Zuchtabens einen Vereinsabend

mit einem gemeinschaftlichen Hofessen. — Der Obst- und Gartenbauverein hielt im Gasthaus "Zum Hirsch" seine jährliche Jahreshauptversammlung ab. Vereinsführer Modus erhielt den Jahresbericht. Er gedachte insbesondere den verdienstvollen Gründer, die in vorbildlicher und aufbauender Arbeit dem Verein so in die Höhe brachten, daß er unter den Nachbarvereinen und auf dem Markt mit an erster Stelle steht. Den Gründern, dem langjährigen Vorsitzenden Adolfs Böhl, W. Schmid, Andreas Schneider, Willi Wintermeyer, Aug. Lind und Jacob Merkel wurden Diplome überreicht. Dem Kassier wurde Entlastung erteilt. Anschließend fand eine rege Ausprache über Belange des Obstbaues statt.

Wiesbaden-Kloppenheim.

Vereinsleben. Die Gesellschaft "Fidelio" hielt im Gasthaus "Zum Gartenfeld" ihre Jahreshauptversammlung ab. Vorsitzender Wilhelm Kunz erhielt den Jahres- und Kaisertag R. Humbert den Kassenbericht. Aus Anlaß ihres 20jährigen Bestehens wird der Verein demnächst eine karmalitische Sitzung und einen Volksfestabend abhalten.

Am 23. Geburtstag feierte Frau Elisabeth Koch in man, Wore.

Aus Gau und Provinz.

Taunus und Main.

Vom Postwagen zu Tode gequält.

— Idstein, 25. Jan. Gestern abend ereignete sich an der Obergaße ein schwerer Verkehrsunfall, der leider ein Menschenleben forderte. Ein Erdenheimer Postkraftstrafe anlaufen so spät um 18 Uhr, befand nicht mehr den gewünschten Gang und fuhr im Peuerlauf, wobei er am Eingang der Rödergasse beim Nehmen der Linkskurve auf den Bürgersteig geriet. Hier erlöste er einen vor einem Schaukasten stehenden Mann, der zu Tode gequält wurde. Der Stolzsonnaltäschler Wiesbaden, die alsbald an Ort und Stelle war, erklärte der Fahrer, die Bremeln hätten verloren. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Der Fahrer wurde in Haft genommen.

Bürgermeister-Dienstversammlung des UTA.

— Bad Schwalbach, 25. Jan. Im Gasthaus "Zur Krone" in Bad Schwalbach fand eine Dienstversammlung für die Bürgermeister des Unterlausitzkreises mit einer sehr wichtigen und reizvollen Tagesordnung statt. Vorsitzender Herrmann eröffnete die Tagung mit einer Ansprache an die Bürgermeister für die Arbeit des vergangenen Jahres. Es folgte dann ein Vierstundiger Bericht des Sachbearbeiters des nassauischen Braunkohlenfeldes, Landesoberbaudirektor Enders, über die neuzeitliche Braunkohlenförderung. Der Redner konnte annehmen, daß durch die erinnerten Bemühungen des Landrats und des Kreis-Feuerwehrführers die Verbälfalte im Unterlausitzkreis weit besser liegen als in vielen anderen Bezirken. Braunkohle-Deimetz hielt ergänzend und unterstreichend einen Vortrag über "Die neuzeitliche Braunkohle". Mit großem Interesse hörten die Bürgermeister, wie dann die anschließenden Ausführungen des Kreisbaudirektors für Naturkundstrachten, Apotheker Kocher. Danach des Interesses von Landrat Herren für den Gedanken der Schönheit des Kreises, wird gerade diejenigen großen Bedeutung geidein. Die Bürgermeister wurden daraufhin gewiesen, wie wichtig sei, besonders Schönheiten zu erhalten. Hierunter fallen alle, Schön, Baum, Wohndorf und Städte, Heiligtümer, Schulgebäude, Kirchen, Gemeinden, der Natur, Naturdenkmäler zu erhalten. Landrat Herren kräfte die Bemühungen zur Dorfschönheit, die im Unterlausitzkreis bereits große Fortschritte gemacht hat. "Das Dorf ist die Bühne des Bürgermeisters", holt Landrat Herren abschließend hervor. Als Abschluß der Muttertagssitzung verließ der Kreishandwerksmeister Stoll über die Arbeitsvergebung. Er berührte die vielerlei Angelegenheiten im Kreis und betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Kreishandwerksföderation, Schlachtfesteuerwehrabteilung, Oberförsterei Bartsch vom Hauptort Wiesbaden, erstaunlich in allen Einzelheiten.

— Medenbach, 25. Jan. Heute Mittwoch deucht die alte Einwohnerin, Frau Philippine Böhl, geb. Mohr, im Kreis ihr Kinder, Enkel und Urenkel ihr 85. Lebensjahr. Frau Böhl verrichtet trotz ihres hohen Alters noch leidenschaftliche Haushaltserbeiten.

— Kelheim, 25. Jan. In einer bei Kelheim wiedende Schloßhalle fand die 12. Landes-Hund und ein und zwölf verschiedene Tiere erheblich an. Dem Schöfer gelang es, das Tier unbeschädigt zu machen. In nicht weiter Entfernung wurde ein Säugling Rebwild scheinbar aufgefunden, was ebenfalls auf das Rennen des gleichen wilden Hundes kommt.

Aus dem Rheingau.

— Oberwalluf, 24. Jan. Der seit elf Jahren unter der Leitung von Kellermäister Willi Böhrdorf-Ettville stehende Karnevalverein bildet in diesem Jahr auf ein 40jähriges Begebenheitsjahr. Die Vereinsfeierlichkeiten plant einen großzügigen Rheingauer Karneval für dieses Jahr.

— Ettville, 24. Jan. Mit dem am Sonntag im "Gutenberg" abgehaltenen Jahreshauptversammlung des MGV "Kettmoos" — früher Doppelkettmoos — trat der unter der Chorleitung von Lehrer H. Schwerdt-Ettville stehende emigre Chor in sein vollendtes 30. Vereinsjahr ein.

— Erbach, 24. Jan. Unter Vereinsführer Max Krabbi hielt der MGV "Freunde und Freunde" seine Jahreshauptversammlung ab und hatte dabei im beladenen Kammertusen- und Rödel Weinsheimer-Ettville als dem langjährigen Chormeister des Vereins für seine im letzten Jahr geleistete wertvolle Chorzeiterarbeit den Dank ab. In einem Hühnerkäfig stand neben Hühner und ein Hahn von einem Hahn aus dem Tierreich abgeschnitten worden. — Der Bruder des Mariannen-Clue sog sich bei einem Sturz in der Scheune einen Bodenbruch zu.

— Johanniskirchen, 24. Jan. Als neuer Ortswart der NSG "Kreis durch Freude" wurde bei einem aufwändigen und herzlich beladenen Galaball der Ettviller Vereinsbüro mit der "Längendrille" Jöle Niedel eingeführt.

— Gießenheim, 24. Jan. Wegen schwärmiger Brandstiftung wurde ein ehemaliger Bürgermeister zu einer Geldstrafe von 100 RM verurteilt. Unvorhaltige Handhabung mit Waffe im November vorigen Jahre hätte zu einem Brand geführt.

— Rüdesheim, 24. Jan. An Stelle des zum Stab des Sturmbannes 1/224 versieben leitbaren liegenden SA-Sturmkommandos fand eine

Führers, des Obertruppführers Hermann Asbach, wurde Obertruppführer Anton Weier mit der Führung des Sturmes 2/224 beauftragt.

Rhein und Mosel.

Hohe Auszeichnung für Biergenorlicher Prof. Bodo Ebbert.

— Braubach, 24. Jan. Der Regierende Bürgermeister der Hansestadt Bremen, SA-Gruppenführer Böhmert, verlieh am 5. Januar d. J. dem Sohne der Hansestadt Bremen, Prof. Bodo Ebbert, in Anerkennung seiner Verdienste um die Erhaltung deutscher Burgen und um die von ihm vor 40 Jahren gegründete Burgenvereinigung die Silberne Staatsmedaille. Prof. Bodo Ebbert, der seit sieben Jahren seinen Wohnsitz an der Martsburg bei Braubach an der Ahr hat und am 1. Januar d. J. in seinem 60. Lebensjahr die Auszeichnung erhielt, kommt als Biergenorlicher und Architekt und fährt noch heute die von ihm vor 40 Jahren begründete "Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen". Geheimrat Ebbert widmet seinen Lebensabend der Zusammenfassung und Ordnung seines reichen baukundlichen Materials in dem demnächst erscheinenden Werk "Der Wehrbau Europa im Mittelalter".



Lahn und Westerwald.

Mit brennenden Kleidern unter einem Auto.

— Bimbach, 24. Jan. Bei Reparaturarbeiten an einem auf einer Motorrampe liegenden Kraftwagen fing plötzlich die Kleider des unter dem Fahrzeug läufigen Autohofschlossers Feuer, ebenso der Kofferraum, so daß er schwer Brandwunden und mußte sofort ins Krankenhaus gebracht werden. Der Kraftwagen war bald in Flammen gehüllt und wurde erheblich beschädigt. Durch zufälliges Eincremen des andern in den Montagerraum befindlichen Beratern konnte ein kalmeres Ausgang verhindert werden.

Jude legte die Bauern herein.

— Weilerbach, 24. Jan. Im hektisch verannten Jahresreit der Jude, Kärtt W. i. als Wiesbaden im Westerwald unter und dort den Bauern ein "schöner" wirkendes Rattenvertilgungsmittel an. Er tanzte sich als Räuber und stellte auch Garantiekleiderei für ein Jahr aus. Bald erkannten aber seine Kärtter, daß sie angefeindet waren; aber inauslöschbar war der bierigenreiche Sohn des "ausserwältigen Polkes" längst über alle Berge. Jetzt wird mitgeteilt, daß der Jude W. i. in Aachen festgenommen worden ist.

Selbstmoos, der zwei Jahre zurückliegt.

— Hachenburg, 24. Jan. Im Walde nahe des Ortes Steinbach und der Hachenburg fand ein Landwirt eine stark verweste Leiche. Die polizeiliche Unterforschung ergab einwandfrei, daß ein Selbstmoos durch Schlägen vorlief. Die Partie des Toten waren so vermisst. Allerdings wird vermutet, daß es sich um einen in den über Jahren lebenden Peter Oderholz aus Brembach, der 1887 in der bierigen Gegend zur Erholung weite und dann langerwährend verweilte. Bei der Leiche wurde noch die Geldbörse mit Inhalt sowie verschiedene Schmuckstücke gefunden.

Aus Hessen.

— Königstein, 24. Jan. Der 18jährige Schreiner Hans Kaus Königstein hatte wie gewöhnlich seine elterliche Wohnung verlassen, um hier an seine Arbeitsstätte nach Kuhlsheim zu begeben, wo er seine Gesellenprüfung ablegen sollte. Als er dort nicht erschien, wurde nach ihm gesucht. Arbeiter hielten an der Bahnhofstraße nach. Hans Gerau, sein Bruder, dandlte Mütze Mantel und Jacke. Er liefte sich lag vor dem Bahnhoftor. Er hatte sich aus Furcht vor der Gesellenprüfung vom Zug übertragen lassen.

Frankfurter Nachrichten.

Dem Mann im Tode gesetzt.

— Frankfurt a. M., 24. Jan. Am Montag wurde der Kellner Karl Bösel am Rossmarkt das Opfer eines bedauernlichen Unfalls. Er wurde von einer Straßenbahn überfahren und so schwer verletzt, daß wenige Stunden später gestorben ist. Der Tod ihres Mannes hat die Tochter, Anna Bösel, für einen Tag in den Trauoratorium überholt der Obermauerstraße in der Mainstraße. Obgleich sofort Rettungsmaßnahmen ergriffen wurden, konnte die Frau nur noch als Leiche gelandet werden.

..... gerade für die zarte und empfindliche Haut des Kindes ist perfil-
gepflegte Leibwäsche die richtige Ergänzung der täglichen Körperpflege.

Härtebeihilfen aus Anlaß der Zinsermöglichung.

Anträge auf Bewilligung einer Härtebeihilfe auf Grund der Härtebeihilferegelung vom 7. 2. 1936 sind bis Montag, 28. Februar bei dem Stadl. Härtebeihilferechtsgericht, Zimmer 36, zu stellen. Die Voraussetzungen für die Gewährung der Härtebeihilfe für 1939 sind die gleichen wie im vergangenen Jahr.

Nähere Auskunft wird bei der vorgenannten Dienststelle während der Sprechstunden erteilt.

Wiesbaden, den 20. Januar 1939.

Der Oberbürgermeister.

Mobilier-Versteigerung

Freitag, den 27. Januar 1939, vorm. 9½ Uhr beginnend, durchgehend ohne Pausen, versteigert ist in meinem Versteigerungsalot

Wiesbaden, Schillerplatz 2

freimäßig meistbietend gegen Barzahlung:

1. elca. Aufh.-Serenznummer: Bibliothekstant (210 Meter), Schreibtisch mit Stoff, ed. Tisch, 2 Stühle, Hausschrank und Radioschrank zweibettig. Goldbirken-Schlafzimmer:

dreiteilig. Spiegelstant für Bäder und Kleider, Betten mit Matratzen und Matratzen, Weichstoffsessel mit Marmor, Nachttische mit Marmor, 2 Schubl. und Nachttische.

1. zweibettig-Schlafzimmer in Eiche zweibettig. Schlafzimmer in Nussbaum 2. einzettig. Schlafzimmer in Nussbaum

Berbererteppich, Berberitzen, Stuhnen, und andere Teppiche, 4 Blatt schwere Kelim,

Teppichen und Vorhängen.

2. sechzarm. Silber-Kandelaber (3300 g), Silber-Bedeckte, Damast-Tischläufer mit Handdohlausam, Kettfall-Lichtlampe, gute Bronzen und Porzellane, Zinn u. Messinggegenstände, China- und Japan-Wandbilder, gr. Steinehandelader aus Soden

große Säulen, Wohn- u. Schlafzim. Möbel: Bettgestelle, Schreibtische mit Schubl., Schrankt., z.B. Habsburgermöbel, Edelholz-Bücher, u. d. Mahagoni-Bücher, geschwungener Schrankt. z.B. Habsburgermöbel, Klaviere, u. Kl. Teubner, Trubendorf, Eichenholz, rote Korbkarritur und sonstige Korbmöbel, Rauchzigarette, Mahagoni-Damenstiehle, Kürbigeroben, Büffets, Ausszugs-, Bäckerei- und Wohnzimmerschrankt. Stühle aller Art, Lebendstühle, Chaise-longues, Schreibtische, Kommoden, Komoden, Schränke für Bäder und Kleider, in gr. Mahagoni, Bettwäsche in Hols und Metall, Matratzen, Federbetten, Matratzenformen, Nachttische, Spiegel, Uhren und Pendulettentafel, Schreibtische mit weiß. Radfahrzusagen, Industriegeräte, Mikrofon, Unterlieferungsgeräte, Peri-Maße, Diathermieapparat, Dreieckst. verschiedene Lüften-Einfüllungen und Einschlüsse, Kabeloden, Sportholz, Staubsauger, fast neuer Badezimmers, Gasherde, Gasbrenner, u. d. Lautsprecher, Schleiter, Fliegengitter, verschiedene Kleider, Bäder, Vorhänge und viele Gebrauchsgegenstände aller Art.

Beleichtung: Donnerstag, den 26. Januar,

während der Geschäftsstätte.

Karl Heder
Auktionator und Taxator
Wiesbaden 2 Schillerplatz 2 Tel. 23065.

Habe einen neuen **Admiral**
in Dienst gestellt

Auto-Verleih Loyal
Bahnhofstraße 27 - Ruf 22988

Die Aufgebotenen
vom Dienstag, dem 24. Januar 1939

Lupp, Emil W.-Scherstein Luisenstr. 20
Bernardine, Helene W.-Scherstein Luisenstr. 20
Schön, Erich Erbenheim Tannusstr. 29
Grünewald, Helene Mainz
Litzius, Rudolf Wiesbaden Jahnstraße 21
Behnert, Karla Amsterdam
Baum, Jacob Wiesbaden Rauenthaler Str. 9
Müller, Ling Wiesbaden Rauenthaler Str. 9
Roth, Ernst W.-Dolzheim Frauenstr. 69
Bach, Frieda W.-Biebrich Jägerstraße 22
Popalau, Josef Wiesbaden Hermannstr. 22
Theinert, Hedwig Wiesbaden Goebenstr. 19
Huth, Heinrich Wiesbaden Lessingstr. 6
Herold, Else Wiesbaden Lessingstr. 6
Hoffmann, Hermann Wiesbaden Scharnhorststr. 17
Müller, Irmgard Wiesbaden Goebenstr. 17
Zapf, Andreas Wiesbaden Philippsbergstr. 7
Claudy, Anna Hattenheim i. Rh. Eisenbahnstr. 146

Erfolgreich bei Erfältungen, Grippegefahr

Ist folgende Schnellkur: Gewöhnene trinken kurz vor dem Zubettgehen möglichst heil zweimal je einen Schlaftrunk-Melissengel und Zucker mit einer halben Teetasse zur Nachtmilch. Ein Kindern gebe man die Hälfte davon.

Schon viele haben nach diesem Rezept Erfältungen und Grippe erfolgreich besiegt. So schreibt z. B. Herr Willi Silbermann (Bild nebenstehend), Generalprakt. Köln-Dünnenthal, Geibelstr. 11, am 31. 12. 37: „Nachdem mir der außerordentliche Heilwert der Melisse bei einer Reihe von Jahren bekannt ist, benutzen ich und meine Familie seit dieser Zeit Melissengel gegen Grippe, Erfältungen und Kopfschmerzen mit ausgesprochenem Erfolg. Es ist der einzige Heilungsweg, der mir seit dem Todestag meiner Großmutter, 1912, am 23. 5. 37, „Ich nahm Melissengel extrem gern nach Gebrauchshand- und Weisung bei Grippe. Nach langer Zeit wurde mir bedeutend besser. Ich wurde wieder vollständig gesund.“

Behnert auch: „Bei jeder Erfältung sofort Melissengel. Der Erfolg wird Sie gewiß bestätigen. Melissengel-Melissengel in der blauen Original-Packung mit den drei Röllchen erhalten Sie in Apotheken und Drogerien. Preisen zu RM 2.80, 1.85 und -90.“

Weiter: „Frau Anna Dörfer, Goslar, Tübingen, Wilhelmstr. 105, am 23. 5. 37: „Ich nahm Melissengel extrem gern nach Gebrauchshand- und Weisung bei Grippe. Nach langer Zeit wurde mir bedeutend besser. Ich wurde wieder vollständig gesund.“

Behnert auch: „Bei jeder Erfältung sofort Melissengel. Der Erfolg wird Sie gewiß bestätigen. Melissengel-Melissengel in der blauen Original-Packung mit den drei Röllchen erhalten Sie in Apotheken und Drogerien. Preisen zu RM 2.80, 1.85 und -90.“

Film-Palast

Donnerstag 2 Uhr
nachm.

Märchenfilm-Vorführungen

Frau Holle
Ein entzückender
Märchen-Film

Im Beiprogramm die Lustspiele:

- Hochzeit im Hause Ping und Pong
- Karl renoviert seine Wohnung
- Traumland des Hampelmanns
- Die kleinen Schwaben
- Die Neueste Wochenschau

Preise für Kinder:

25, 40, 50 Pf.

Erwachsene:

RM. 0.50, 0.75, 1.00 usw.

Film-Palast

Willy Schaff
Schäfer v. Norwag
in dem Ufa-Film

Am seidenen
Faden

Film-Palast

Wo. 4. 6.15, 8.30 Uhr

30, 75, 100, 1.25, 1.50, 2.00

Reichskolonialbund

Am 26. Jan. 39 abends 20.30 Uhr findet in der Aula am Böseplatz ein Lichtbildervortrag statt über

Deutsch-Ostafrika von der
Gründung bis zur Jetzzeit

Sprecher: L. Dietz, Darmstadt

Unkostenbeitrag 20 Pfennig.

Reichsbahn-Turn- und Sportverein Wiesbaden.

Gemäß § 14 unserer Satzungen laden wir hiermit unsere Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, den 8. Februar, um 20.30 Uhr beginnend, in unserem Sportheim an der Kronprinzenstr. ein.

Tagesordnung:

- Geschäftsberichte des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
- Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
- Genehmigung des Haushaltsvoranschlages.
- Satzungsänderungen.
- Andere.

Anträge sind das spätestens 1. Februar bei der Geschäftsstelle einzureichen.

Sei Hitler! Der Vorstand.

APOLLO CAPITOL

Versäumen Sie nicht
den großen Erfolgsfilm

Stärker
als die Liebe

Nur noch Mittwoch und
Donnerstag!

An der
blauen Adria

Ivan Petrovich
Hilde Sessak und W. König

Jugendliche zugelassen!



Fische

Donnerstag eintreffend:

Kabliau ohne Kopf 30

im ganzen Fisch 28

Kabliau - Filet 500 g 40

Fetteringe 35

Brathäppchen 38

in Gurkendunk 250 g-Dose

Harth

Reichssender Frankfurt

Donnerstag, 26. Januar 1939.

6.00 Morgenzeit - Morgenpraxis, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetterbericht, 8.30 Wetter, Schneemeteuerbericht, 8.10 Gymnastik.

8.30 Frischer Klang zur Werkspalte, 9.40 Kleine Ratschläge für Küche und Haus, 10.00 Schulfunk, 11.30 Ruf ins Land, 11.45 Programm, Wirtschaft, 12.15 Wetter, Schneemeteuerbericht, Straßenwetterdienst, 12.30 Wetterbericht.

12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Straßenwetterdienst, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Ratschlägen, 14.15 Ruhmlicher Globus, 15.00 Für unsere Kinder, 15.30 Einiges und heiteres um Marietta.

16.00 Konzert, Einlage: 17.00 Das Mikrofon unterwegs, 18.00 Aus Arbeit und Freizeit, 18.30 Mehr Humor, 19.15 Tagespiegel, 19.30 Der fröhliche Lautsprecher, 19.45 Aus der Jugendbewegung Adolf Hitler, 20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzen.

20.15 Unter Jungen, Hingende Frankfurt, 22.30 Zeit, Nachrichten, 22.55 Wetter, Schneemeteuerbericht, Straßenwetterdienst, Nachrichten, Sport, 22.30 Untere Kolonien, 22.30 Volks- und Unterhaltungsmaus, 24.00 Konzert.

Für jeden Ford
bleibt hier und dort,
Stets „Auto-Wink“
das Lösungswort...!



ins eigene Fleisch, sagt der Chirurg, wenn ich sie meiner Tochter früh ins Büro mitgebe. Dann kann ich bis abends warten, ehe ich mich auf die lustigen Humor-Seiten der Koralle stürzen kann.

**Provolone-
Lippen
Punkt am!**

Auch Sie werden es bestätigen finden, wenn Sie sich das neue Heft besorgen. Darin beginnt der erregende neue Roman „Zufriedenheit Viele“ von Harald Baumgarten. Außerdem viel interessantes zu lesen, schönes Bilder und viel Humor! Überall bekommen Sie die „Koralle“ für

20 Pf.

Darmfräßigkeit?

dann Dr. Burckhardt Berlin, ke. wirken prompt und milde. 50 St. 85 Bia. 120 St. M. 1.80.

Dr. Auer, Mönchberg 9
Dr. Brönnle, Bahnhoftstr. 13
Dr. Geibel, Bleidstr. 19
Dr. Kots, Schönplatz 1
Dr. Krab, Bellstr. 27
Dr. Madenheimer, Ecke Bismarckstr. u. Dönhimer Str.
Dr. Minor, Schwabacher, Ecke Mauritiusstr.
Dr. Petermann, Kirchstraße 20
Dr. Roedel, Langstraße 23
Dr. Sauer, Oranienstr. 59
Dr. Löß, Dr. Sauer, Marktstr. 9
Dr. Dörr, Ecke Borsig- und Adelheidstr.
Reform- u. Kräuterhaus Meyer, Rheinstr. 71.

H. Maus
Messerschmiedemeister
schleift alles
Friedrichstr. 55 (neben Kipplinger)

Mälatur zu haben im Tagblatt-Berlag.

SIE FINDEN UNTER:

- 1 Stellenangebote
2 Stellengesuchs
3 Vermögens
4 Mietgeschäfte
5 Wohngesuchs
6 Güterverkehr
- 7 Immobilien-Vermögen
8 Immobilien-Kaufgeschäfte
9 Verkäufe
10 Kaufgeschäfte
11 Unterlehrer
12 Verloren-Gefundene
- 13 Verpachtungen
14 Pachtgerüche
15 Geschäftliche Empfehlungen
16 Heiraten
17 Verschiedenes



**Haus-
gehilfin**

Junos gebildete, kinderliebende und gemüthliche Hausgehilfin in fl. Haushalt mit 3½. Kind nach Ebenfelder 2. R. mit Ehem. Auch hauswirtschaftl. Arbeitshilfe kann abgesezt werden. Bei sofort oder briefl. Ansucht mit Bild an Tagbl.-Berlag eingesenden.

Wiederholen.

Hochstättenstr. 2. Stod. Suche i. kleinen, feinf. kleinen Hausdach, nicht junges Mädchen mit etwas Räumlichkeit evtl. Wirtschaftl. Mabel. Ang. u. S. 584 an Tagbl.-Berl.

Ehr. Heimisches

Mädchen für aussüder sofort gebucht. Mietelschule 29. Laden. Junos kindere. **brau**

Haushalt, gel. Benteinstraße 5. Sucht, anständ. Mädchen für 1. R. frei. gel. Knecht, Körnerstraße. Schubdachh. Frau oder Mädchen über Mittags od. Stunden, gel. An Romerstr. 1. 3. links.

Mädchen

für kleinen Haushalt gebucht.

Plätterinnen

(eventuell auch tageweiße).

Neu-Wiedeler Kirche, Schubdachh. 7. S. 24074.

Jungenmädchen

für kleinen Haushalt gebucht.

Putzfrau

zweimalig täglich von 8-10 Uhr gebucht. Meld. Adolfsallee 1. Stod.

Putzfrau

für täglich 2-3 Stunden Haushalt gebucht.

Zuhilf.

Fredericka, Sonnenbäder Straße 8a, 1. Telefon 28768.

Alleinmädchen

f. alle Haushalt.

in fl. Haushalt.

gek. Ebenfelder 2. R.

sucht, anständ.

Wirtschaftl. Mabel.

Ang. u. S. 584 an Tagbl.-Berl.

Alleinmädchen

weibl. lebendig,

trocken kann, gel.

Meld. 4-5. Dr. Martin.

Staubdachh. 28.

Schubdachh.

alleinmädchen

in fl. Haushalt

sucht, gel. Adelheidstraße 52. 2.

Alleinmädchen

für Haushalt

sucht, gel. Adelheidstraße 52. 2.

Sport und Spiel.

Nationalmannschaften mit neuen Gesichtern.

Zum 1. Fußball-Länderkampf des Jahres.

Die bessische Nationalmannschaft verlor vor dem Tag einer Überrolungssieger. Unter Gegner vom 2. Jan. in Brüssel ist in der Spielart keinem holländischen Nachbarn ähnlich. Es hat aber fast immer einige Leute im Gefüge, die emportragen, die belobende Individualitäten sind, die gerade das, was die Stärke der Belgier ausmacht, den überwältigenden Zug und wölbend gefärbten Vorstoß, beobachten. Es ist gerade in letzter Zeit immer wieder verhindert worden, die Leute des Fußballdreisels aufzutragen. Natürlich drängen die Hölle der Ereignisse und die Vergleichsmöglichkeiten dazu. Immer wieder mag man unter Spiel noch so wünschenswert durchsetzen, einige Grundstufen an einer Stelle gehen müssen, weil ohne sie Leistung und Erfolg nicht möglich sind.

Kampfkraft und die Einstellung des einzelnen Spielers mit seinem Können in die Mannschaft sind wohl die wichtigsten Säulen einer solideen Fußballmannschaft.

Die Belgier besitzen die erkarte Eigenschaft in erstaunlichem Maße. Man mag die gleichen Flamen in bedrängten Situationen, in der Anspannung des gegnerischen Angriffs gelehrt haben, um das Was ihres Widerstandes abdrücken zu können. Und im Angriffsstempel geben sie zu den kontinentalen Nationalmannschaften, die in ihrer Fachigkeit und Kraft an südländische Spieler erinnern. Immer wieder muss man an die belobigen Boxer denken, die auch meist aus dem lärmenden Bevölkerungsuntergrund und die in der Welt berühmt sind durch ihre Stärke und Fähigkeit aber auch wegen ihrer fechterischen Kraft.

Der Belgier gibt es keine Hörbürden des Sports. Dieses Volk ist ausgesprochen kostbegabt, nicht nur in der Leidenschaft des Einlautes, sondern auch in der Belehrung der technischen Mittel.

Von dem zur europäischen Extraliste gehörenden Remond Braine, einem wahren Ballkünstler ganz abgesehen, haben die Belgier immer Spieler gezeigt, die neben der Stärke auch ein Beuerwerk artilleristischer Disziplinen entwiesen konnten.

Gerade jenen Halbtreter Vorstoß, der schon oft gegen uns kämpfte, war und ist jetzt wieder einer der markantesten Stürmer-Zentraleure. Der junge Mittelfeldspieler Sibord gegen den Ballkünstler im Prinzip der Nationalmannschaft gegen Grimal-Peronat, der halbtreter getrieben. Ich kann die Zuhörer einer großen Vorstellung getreten.

Kampfspiel und starker Kämpfen sind bei den Belgern vorhanden. Nicht immer allerdings die Einheit der Elf, die Unterordnung der Individualitäten unter das Mannschaftsgebot. Wo die Lüften sind, verliert eine Elf am Flug durch schärfste artilleristische Planung und auch am Spielmoral.

Hier müssen die Auserwählten eingehen mit einer vom Krieg begonnenen und von Herberger forscheren internationalen Spielart, die den Gegner legt, einlädt und dann in der letzteren Freiheit des blutlosen Spiels bekämpft.

Diese Art zu spielen hat Stephan so sein befehrt und seinen Kameraden mitgeteilt. Der junge Schönb. der in den letzten Kampftagen des vorherigen Jahres die Mannschaftsdisziplin mit überzeugender Art und Weise gelehrt hat, ist gegen Internationales sehr aufmerksam. Wie viele Spieler, die Chancen erhalten müssen. Wir werden stärker, einmal im Weltbewerb unter den Leuten untereinander, dann aber auch durch die Ausnützung aller Möglichkeiten. Ein Tormann wie Peter Flacker hat so lange eine Aufstellung in der Nationalmannschaft verdient. Binder, der Rapido-Mittelfürmer, empfahl sich beim Schiedsrichter-Vorstellung des Rückenbergs erwies sich als so bedeutend, dass Hornfischer zum Kampf gegen Siebert (Mainz) nicht mehr antrat. Siebert wurde von Rostrom (Finland) durch Ablösung mit Einbrüchen der Brücke nach 9 Minuten entsetzlich befehlt und löste gleichfalls aus. Europameister Koffas legte Horn nach 4:25 Minuten durch Einbrüche der Brücke auf beide Schultern und ließ dann im entscheidenden Kampf gegen Austrum einstimmig nach Punkten.

Ergebnisse: Siebert: Stand: 1. Möbel 2. Febr. Punkte, 2. Ostermann 6 Febr. Punkte, 3. Rostrom 7 Febr. - Schönb.: Stand: 1. Koffas 1 Febr., 2. Rostrom 5 Febr., 3. Horn 6 Febr.

Schachnachrichten.

Der Weltkampf Einstakes - Bogoliubow.

München, 24. Jan. Am Montagabend wurde in München im Hotel Grünwald die 10. Partie des Schachweltkampfes Bogoliubow - Einstakes begonnen. Bogoliubow eröffnete mit der klassischen Fortleitung des Emil Soringers. Siegels im Radweg. Am 18. Tage erwachte Einstakes eine starke Fortleitung, und Bogoliubow kam zu einem entscheidenden Gegenspiel. Aber auch er legte nicht an, sondern forschte, so dass beim Abzug nach dem 31. Tag sein Endspielzähler nur wenig günstiger waren. Der Weltkampf steht: Einstakes 6 Punkte, Bogoliubow 3 Punkte und eine unbedeutende Partie.

Aus den Vereinen.

Reitergruppe Wiesbaden.

Bei der Reiterschaftsversammlung der R.S.W. am 21. Jan. im Hotel Hotel, gab der Vereinsleiter, Taxisfahrer R. Weiß einen kurzen Rückblick auf ein ereignis- und arbeitsreiches Vereinsjahr. Trotz des geringen Mitgliederzahrs, der für die Sozialeit und nicht erhöht werden soll, war es möglich, Reitturniere, Sauden und sonstige Reitaktivitäten zu fördern. Veranlassungen abzuhalten, die einen tollen Erfolg für die Gruppe brachten. Es war möglich, sich außerdem bewährte Reiterlande mit über Oberholz und die Jagdmeute zu unterhalten. Neben den reitwettbewerblichen Veranstaltungen, welche im Jahre 1931 durchgeführt wurden, fand auch eine größere Anzahl Veranstaltungen geleglicher Art statt, die dem Sammelfest und dem Zusammenschluss der Mitglieder dienten. Ein Erfolg, der nicht auf den nächsten Abschluss des R.S.W. und der Mitgliedern Frau Frieder. Hohenbain und Kaufmann Heinz Böckers hoffendes Ziel zu verordnen ist. Die Zahl der Mitglieder der R.S.W. ist im laufenden Monat begrenzt und steigt wieder zu 21. Januar die Zahl von 180 Mitgliedern erreicht.

ÖS. Frankfurt für zwei Heimspiele gesperrt.

Die Vorstände, die sich nach dem Fußball-Meisterkampfspiel zwischen F.S.V. Frankfurt und Wormatia Worms im Frankfurter Sportfeld am 15. Januar ereigneten, haben jetzt

Die ÖNS. gibt bekannt:

Keine Kraftfahrzeug-Winterprüfung.

Die Oberste Nationale Sportbehörde gibt folgende Anordnung des Führers des deutschen Kraftfahrtbunds. Reichsleiter Hüblein, bekannt:

Da nach den für die nächste Zeit vorliegenden Wetter-Voraussagen mit Eis und Schnee, die nun einmal für die Durchführung einer Winterfahrt erste Voraussetzung sind, kaum mehr gerechnet werden kann, so werden die Wintersaison entzöglichen, die die gesetzliche Kraftfahrzeug-Winterprüfung abwürgen. Da habe die Leute schon jetzt geistig auf die Aufgabe von Reifen zu vermeiden. Ich denke hierbei vor allem an die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten der Kraftfahrtindustrie, an die mit der Bereitung von Quartieren notwendig werdennd zeitweise Offenhaltung von Hotelbetrieben sowie an die mit der organisatorischen Vorbereitung verbundene mühevolle Kleinarbeit der R.S.K. Führer und Männer. Keine Übliche, das herrliche Südbadenland dem deutschen Kraftfahrtbund zu erschließen, bleibt bestehen. Sie wird durch die als das Frühjahr vorgesehene Veranstaltung des R.S.K. in die Tat umgelegt.

Gutes Rennungsergebnis für die 4. Rennstrecke der Motorgruppe Hessen.

Wie alljährlich, so ist auch in diesem Jahre das vorläufige Interesse an der traditionellen 4. Rennstrecke der Motorgruppe Hessen erneut gezeigt. Es liegen nunmehr insgesamt ca. 400 Renntagen vor, und zwar hatten

39 Mannschaften. Davon entfallen 21 auf das R.S.K., 7 auf die Motor-V.S., 7 auf die Wehrmacht, 2 auf den D.A.C., 1 auf die R.S. und eine auf die Deutsche Reichsbahn. — und zwar sind es 25 Kradmannschaften und 16 VW-Mannschaften. Am Fahrerstand kamen 219 für das R.S.K., 13 für die Motor-V.S., 72 für den Wehrmacht und 1 für den D.A.C., 1 für die R.S. 3 für die Reichsbahn und 1 für die S.A.

Am Samstag, 26. Jan. 1932, werden in Frankfurt a. M. 92 Solomotoren, 37 Seitenwagen und 25 Seitenwagenmärschen und 18 Pkw-Rennen. Es werden auch in diesem Jahre wieder bekannte Fahrer an den Start geben. So z. B. der Sieger der vorläufigen Nachflussschafft der Motorgruppe Hessen, Rüdiger, Siegenhahn, nun Motorfurm 5/M 48 auf seinem 1930 einem D.A.C.-Wagen, ferner die bekannten Fahrer Scheel, Körster und Leeder, alle vom Sturm 4/M 48. Auch der D.A.C.-Sportwagenfahrer Schmitz von der Motor-Abteilung R. 47, Kassel, sowie die R.S.-Fahrer Dinges und Driehaus, Seitenwagenmärschen und der R.S.-Fahrer Döring auf D.A.C.-Kübelwagen werden am Start sein. Schließlich ist noch genannt, dass der in Frankfurt nicht unbedeutende Hauptmann Riemer für die Wehrmacht am Wunder-Sportkarte.

15 Meisterschaftsläufe der Bozner: Dienstag, 31. Jan. 20 Uhr, im Paulinenhofhalle.

15 Meisterschaftsläufe der Bozner: Dienstag, 31. Jan. 20 Uhr, im Paulinenhofhalle.

verschiedene Personen des ÖS. Frankfurt eingeleitet. In diesem Zusammenhang ist bereits in der "Zaubertritt"-Ausgabe vom 21. Januar erwähnt worden, dass Sportlehrer Eiling inzwischen beurlaubt worden ist und die ÖS. Mannschaften nicht mehr betreut.

FC. Everton wieder "Sparringspartner"?

Wie schwedische Zeitungen zu melden wissen, wird der FC. Everton Liverpool im Mai mehrere Spiele in Deutschland austragen. Prof. Dr. Otto Reitz, der zur Zeit in England weilte und Auswahlen nach einem der besten Ligapokalmeister für Übungsspiele gegen den FC. ÖS. Växjö und die Ridders Öffentlich auf den Plätzen der Gegner auszutragen. Es ist allerdings nicht anzunehmen, dass das Festival sofort mitlängt wird, denn der ÖS. wird zweifellos von seinem Recht der Verkürzung Gebrauch machen und bis zur endgültigen Entscheidung hinausziehen.

Reichsfaßballleiter ist das Uffizier der Grünblau ausgesandt. Das ÖS. wird ebenfalls mit dem FC. Everton am Sonntag nach wohl in Frankfurt am Main, die Ridders Öffentlich am 12. und die TSG. 61 Ludwigshafen am 19. 2. Das durch diesen neuen, selbstverständlichen Radenklag die Vorbeiner Meisterchaftsaustritten ist weiter verschoben. Da wir uns für einen gesetzteren "Sparringspartner" wünschen könnten als diese große Mannschaft, ist mit Sicherheit anzunehmen, dass die schwedische Meldung, die aus London kommt, zutrifft.

Everton, das bereits 1932 mehrere Spiele in Deutschland gegen Auswahlenmannschaften aus. Damals hatte die Mannschaft gerade die englische Meisterschaft erlangt. Mit Dirks Deans brachte sie den Mittelfürmer der englischen Länderei mit, der bei seinem zweiten Vorstoß durch seine Sturzkraft und akrobatische Kopfbälle überall großen Eindruck hinterließ. Deans Nachfolger des Experten und in der Nationalmannschaft in der jungen Tom Lupton geworden, der trotz seiner 20 Jahre schon den englischen Angriff gegen die Kontinentauswahl führte und zur Zeit eine der wertvollsten Kräfte Evertons ist.

England wurde am Dienstag das Fußball-Vorstellungsspiel der vierten Runde zwischen Grimsby Town und Millwall, das am vergangenen Samstag unentschieden 2:2 endete, wiederholt. Grimsby legte 8:2.

Die Mannschaften des ÖS. Frankfurt gaben beispielhaft in einer tollen Beleidigung des Fußballweltmeisters Schiedsrichter Groß. Der Täter, Rantzenhauer (Frankfurt), gehörte nicht dem ÖS. Frankfurt an, aber die drei Vereine für das Verhalten der Rantzenhauer am 12. Januar, die Zuschauer, das ÖS. von sich aus alles tat, um den Täter zu ermitteln, haben von einer höheren Strafe bewahrt. Der Täter schied mit einer Strafe noch vor dem ordentlichen Gericht zu bestimmen aus.

Abhängig von diesem Verfahren hat der Führer des R.S.K. Kreises Frankfurt ein weiteres Verfahren gegen

Die Mannschaft erzielte das erzielte Bild, das die R.S.K. hundertprozentig ist und mit einem Kassenüberschuss das Geschäftsjahr 1932 abschließen konnte. Nach der Entlastung des Kassenwartes steht Kaufmann Heinz Böckers den Antrag, auch im neuen Vereinsjahr den bisherigen Vereinsleiter mit der Leitung der R.S.K. zu betrauen. Darauf erfolgte Abstimmung über aus einstimmigen Wiederwahl von Tätzelbauerleiter Weiß zum Vereinsleiter der R.S.K. Dieser nahm die Wiederwahl an, indem er die Hoffnung ausprach, dass im neuen Vereinsjahr in der bisherigen Weise die Unterstützung der Altkreisleiter zu finden.

Sport-Rundschau.

Die Internationale Wintersportwoche

In Garmisch-Partenkirchen brachte am Dienstag auf dem Riesefeld die ersten Eislaufmeisterschaften. Bei den Männern siegte der Wiener Wasilek über 500 m in 45,9 vor seinen Landsleuten Slezek und Lminger. — Beim Training der Abfahrtslnner führte der dreifache deutsche Skimeister H. Lanzbauer. So doch sein Start am Donnerstag erfolgte.

Bei der 18. Monte-Carlo-Sternfahrt mit den besten deutschen Teilnehmern der Berliner G. Maier auf Rennbahn am heilen ab. Er belegte im Gesamtergebnis mit 807,5 Punkten den 19. Platz.

Deutschland wird bei den Eislauf-Welt- und Europameisterschaften vom 3. bis 12. Februar in Basel und Zürich durch folgende Sportler vertreten: Tor: Egginger, Hoffmann; Rieselfahrung: Bild, Tobien, Kneipe, Gloger; Sturm: Demmer, Kowal, Heittriger; Schmidinger, Schentz, Kogl; Kelsch II, Schubert, Kuhn II.

Der SK. Innsbruck stellte jetzt mit 5:16,7 Minuten einen neuen Stafettrekord im 4x100 m-Schwimmwettbewerb. Diese Zeit stellt die drittbeste Leistung dar, die in diesem Winter in deutschen Schwimmhallen erzielt wurde.

Die U.S.A.-Eislaufspieler mrten jetzt die erste Niederlage auf europalem Boden ein. Sie verloren in Amsterdam gegen eine Mannschaft europäischer Kanadier mit 3:4 Doren.

Der Geräteturnkampf zwischen dem W.T.R. Bad Kreuznach und dem deutschen Meister T.S.R. 1930 Wiesbaden, der im November stattfinden sollte, wurde jetzt zum 2. April nach Bad Kreuznach versetzen. An der Seite der beiden Ringer stehen die Olympiasieger Kresz und Stangl.

Amerikas Olympia-Komitee hat die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1940 in Helsinki befohlen und eine entsprechende Mitteilung des Organisations-Ausschusses gezeigt. Die Vereinigten Staaten wollen sich an allen Wettkampfveranstaltungen beteiligen, also mit mehr als 400 Athleten erscheinen.

Drei Titel gewann Hilde Sperrling, die frühere deutsche Spinnenspielerin, bei den dänischen Hallenmeisterschaften in Kopenhagen: im Fraueneinzel, sowie im Frauen- und Gemischt-Doppel.

Der Geräteturnkampf zwischen dem W.T.R. Bad Kreuznach und dem deutschen Meister T.S.R. 1930 Wiesbaden, der im November stattfinden sollte, wurde jetzt zum 2. April nach Bad Kreuznach versetzen. An der Seite der beiden Ringer stehen die Olympiasieger Kresz und Stangl.

Amerikas Olympia-Komitee hat die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1940 in Helsinki befohlen und eine entsprechende Mitteilung des Organisations-Ausschusses gezeigt. Die Vereinigten Staaten wollen sich an allen Wettkampfveranstaltungen beteiligen, also mit mehr als 400 Athleten erscheinen.

Zur Titel gewann Hilde Sperrling, die frühere deutsche Spinnenspielerin, bei den dänischen Hallenmeisterschaften in Kopenhagen: im Fraueneinzel, sowie im Frauen- und Gemischt-Doppel.

Der Geräteturnkampf zwischen dem W.T.R. Bad Kreuznach und dem deutschen Meister T.S.R. 1930 Wiesbaden, der im November stattfinden sollte, wurde jetzt zum 2. April nach Bad Kreuznach versetzen. An der Seite der beiden Ringer stehen die Olympiasieger Kresz und Stangl.

Amerikas Olympia-Komitee hat die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1940 in Helsinki befohlen und eine entsprechende Mitteilung des Organisations-Ausschusses gezeigt. Die Vereinigten Staaten wollen sich an allen Wettkampfveranstaltungen beteiligen, also mit mehr als 400 Athleten erscheinen.

Die R.S.K. gibt bekannt: Die 4. Rennstrecke der Motorgruppe Hessen.

Wie alljährlich, so ist auch in diesem Jahre das vorläufige Interesse an der traditionellen 4. Rennstrecke der Motorgruppe Hessen erneut gezeigt. Es liegen nunmehr insgesamt ca. 400 Renntagen vor, und zwar hatten

39 Mannschaften. Davon entfallen 21 auf das R.S.K., 7 auf die Motor-V.S., 7 auf die Wehrmacht, 2 auf den D.A.C., 1 auf die R.S. und eine auf die Deutsche Reichsbahn. — und zwar sind es 25 Kradmannschaften und 16 VW-Mannschaften. Am Fahrerstand kamen 219 für das R.S.K., 13 für die Motor-V.S., 72 für den Wehrmacht und 1 für die R.S. 3 für die Reichsbahn und 1 für die S.A.

Am Samstag, 26. Jan. 1932, werden in Frankfurt a. M. 92 Solomotoren, 37 Seitenwagen und 25 Seitenwagenmärschen und 18 Pkw-Rennen. Es werden auch in diesem Jahre wieder bekannte Fahrer an den Start geben. So z. B. der Sieger der vorläufigen Nachflussschafft der Motorgruppe Hessen, Rüdiger, Siegenhahn, nun Motorfurm 5/M 48 auf seinem 1930 einem D.A.C.-Wagen, ferner die bekannten Fahrer Scheel, Körster und Leeder, alle vom Sturm 4/M 48. Auch der D.A.C.-Sportwagenfahrer Schmitz von der Motor-Abteilung R. 47, Kassel, sowie die R.S.-Fahrer Dinges und Driehaus, Seitenwagenmärschen und der R.S.-Fahrer Döring auf D.A.C.-Kübelwagen werden am Start sein. Schließlich ist noch genannt, dass der in Frankfurt nicht unbedeutende Hauptmann Riemer für die Wehrmacht am Wunder-Sportkarte.

15 Meisterschaftsläufe der Bozner: Dienstag, 31. Jan. 20 Uhr, im Paulinenhofhalle.

15 Meisterschaftsläufe der Bozner: Dienstag, 31. Jan. 20 Uhr, im Paulinenhofhalle.

